

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

für das Sommersemester 2017

## Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

## Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge  
geordnet nach Dozierenden

## Teil III

Zusätzliche Angebote

### Abkürzungen der Gebäude:

AB = Sprachenzentrum in Frankfurt (Oder) August-Bebel-Str.  
(Straßenbahnlinie 2 und 5 in Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstr.)

AM = Audimax Gebäude in Frankfurt (Oder), Logenstraße 2

CP = Collegium Polonicum in Świebice, ul. Kościuszki 1

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude in Frankfurt (Oder) am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude in Frankfurt (Oder), Große Scharrnstr. 59

LH = Logenhaus in Frankfurt (Oder), Logenstr. 12

# Teil I

## Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

### 1. Studienjahr

		Modul 1a I
<b>Erste Fremdsprache</b>		
Deutsch als Fremdsprache - Einführung		
<i>Krieger/ Chełmiński</i>		AB 109/ CP 154/24
	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>	
Der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Zusatzangebote.		
		Modul 1a
<b>Erste Fremdsprache</b>		
Polnisch als Fremdsprache		
<i>Polnischlektorat des Sprachenzentrums EUV/BA Polonistik als Fremdsprache am CP</i>		AB/CP
	<b>Polnisch als Fremdsprache</b>	
Nach Plan der jeweiligen Einrichtung.		
		Modul 1b
<b>Zweite Fremdsprache</b>		
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP.		
		Modul 2
<b>Grundlagenmodul interkulturelle Germanistik</b>		
<i>Balfanz</i>		Mittwoch 11-13 CP 154
	<b>Lektürekurs II</b>	
		Modul 3
<b>Interkulturalitätsdiskurse</b>		
<i>Quinkenstein</i>		Donnerstag 9-11 CP 154
	<b>Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen</b>	
<i>Frankowska</i>		Donnerstag 14-tägig 10.45-13.45 CP 154
	<b>Morphologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen</b>	
		Modul 4
<b>Grenz- und Differenzenerfahrung</b>		
<i>Matuszak-Loose</i>		Dienstag 9-11 CP 154
	<b>Presseschau zu internationalen Beziehungen</b>	
		Modul 7
<b>Text und Gegenwart</b>		
<i>Quinkenstein</i>		Donnerstag 14-tägig 11-14 CP 154
	<b>Text- und Erzählformen</b>	
		Modul 9a
<b>Praxisrelevante Fertigkeiten</b>		
<i>Waliszewska</i>		
	<b>IT-gestützte Arbeitsmethoden</b>	e-learning

## 2. Studienjahr

### Erste Fremdsprache

Deutsch als Fremdsprache - Vertiefung  
*Krieger/ Chełmiński*

Modul 1a II

### Deutsch als Fremdsprache

AB 116/  
CP 157/ 26

Der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Zusatzangebote.

Modul 1a

### Erste Fremdsprache

Polnisch als Fremdsprache  
*Polnischlektorat des Sprachenzentrums*

AB

### Polnisch als Fremdsprache

Nach Plan des Lektorats

Modul 1b

### Zweite Fremdsprache

Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.

Modul 3

### Interkulturalitätsdiskurse

*Bock*

### Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts (Literatur als Medium der Diskurse)

Dienstag  
16.00-17.30  
LH 101-102

Modul 6

### Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

*Wilke*

### Literarische Analysen

Mittwoch  
11-13  
GD 312

Modul 5

### Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte

*Jagielska*

### Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum

Dienstag  
14-16  
GD 201

Modul 7

### Text und Gegenwart

*Niestrój*

### Philosophie und Gegenwart

Freitag  
Block  
9-14  
CP 27

Modul 8

### Translation Studies

*Waliszewska*

### Fachübersetzung (Wahlpflicht)

Montag  
11.00-13.00  
CP 27

*Łuczak*

### Literaturübersetzung (Wahlpflicht)

Freitag  
Block  
9.00-12.00  
CP 21

Modul 9a

### Praxisrelevante Fertigkeiten

*Kuszyk*

### Rezensionen literarischer Neuerscheinungen. Ein literaturkritisches Seminar

Freitag/Samstag  
Block  
CP 27

Modul 10

### Spezialisierung

*Matuszak-Loose*

### Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft (Wahl)

Dienstag  
11-13  
CP 154

Im Modul Spezialisierung können Sie ein Seminar für 3 ECTS wählen. Weitere Wahlmöglichkeiten im Rahmen dieses Moduls aus den Disziplinen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (**Einführungsseminare**) finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des BA-Kulturwissenschaften. Praxisrelevante Seminare zählen nicht zum Modul Spezialisierung IKG.

### 3. Studienjahr

<b>Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte</b>		Modul 5
<i>Benecke</i>	<b>NS Außenpolitik 1933-1945 (Historiographie zu Konflikten und politischen Ereignissen)</b>	Donnerstag 9.15-10.45 AM 202
<b>Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer</b>		Modul 6
<i>Chudak</i>	<b>Mehrsprachigkeit</b>	Dienstag 14-tägig 10.45-13.45 CP 27
<b>Text und Gegenwart</b>		Modul 7
<i>Sehgal</i>	<b>Die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache Ludwik Flecks Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv (Literarische Wissensproduktion)</b>	Donnerstag 10-12 AM 105
<b>Spezialisierung</b>		Modul 10
<b>Zwei Seminare</b> (für je 3 und 6 ECTS) - Wahlmöglichkeit im Rahmen dieses Moduls aus den Disziplinen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ( <b>Vertiefungsseminare</b> ) finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des BA Kulturwissenschaften. Praxisrelevante Seminare zählen <b>nicht</b> zum Modul Spezialisierung IKG.		
<b>Prüfungsabschlussmodul</b>		Modul 11
Wahlmöglichkeit aus den Bereichen Sprach-, Literaturw- und Kulturwissenschaften, z.B.:		
<i>Matuszak-Loose</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Kulturwissenschaften (Wahl)</b>	Dienstag 14-16 CP 154
<i>Quinkenstein</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften (Wahl)</b>	Donnerstag 12.30-15.30 CP 144
<i>N.N.</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Sprachwissenschaften (Wahl)</b>	N.N.

Weitere Wahlmöglichkeit im Rahmen dieses Moduls besprechen Sie bitte direkt mit den Gutachter\*Innen Ihrer Bachelorarbeiten.

## Teil II

### Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach Dozierenden

Balfanz, Antonina

Vst.-Nr. 10786

#### Lektürekurs II

3 ECTS

Übung: BA IKG, 2. Semester, Modul 1 Grundlagen  
Mittwoch, 11-13 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Die Übung versteht sich als offener Raum für gemeinsame Lektüre und Diskussion über deutsche, aber auch polnische Literatur, vor allem des 20. Jh. Die Auswahl der Texte soll um die Vorschläge der Studierenden ergänzt werden. Der Plan der Veranstaltung orientiert sich an der Entwicklung der Lektüre und Diskussion.

**Literatur:** Culler, J.: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart 2002. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und gemeinsam besprochen. Vorschläge der Studierenden sind willkommen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester

**Leistungsnachweis:** Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Lust, sich in die Diskussion einzubringen;

Leseportfolio

[balfanz@europa-uni.de](mailto:balfanz@europa-uni.de)

---

Benecke, Werner

Vst.-Nr. 10552

#### NS Außenpolitik 1933-1945 (Historiographie zu Konflikten und politischen Ereignissen)

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 6., Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte  
// BA Kulturwissenschaften: Kulturgeschichte -Einführung,  
Donnerstag 9:15-10:45, Ort: AM 202 Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Die deutsche Außenpolitik war seit 1933 zum einen von zahlreichen spektakulären Tabubrüchen, schroffen Kehrtwendungen und rücksichtslosen Gewaltdrohungen gekennzeichnet; zum anderen bleibt aber auch die Frage nach außenpolitischer Kontinuität und dem Verfolgen durchaus traditioneller Ziele berechtigt. Die Veranstaltung soll an diesem thematischen Beispiel in grundlegende Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einführen, die Nutzung digital verfügbarer und gedruckter Quellen erschließen, Positionen der Historiographie gegeneinander abwägen und endlich in einer eigenständigen wissenschaftlichen Hausarbeit münden.

**Literatur:** Hildebrand, K.: Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871-1945, München 2008; Conze, E.; Frei, N.; Hayes, P.; Zimmermann, M.: Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik, München 2010.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

[benecke@europa-uni.de](mailto:benecke@europa-uni.de)

---

Bock, Ursula

Vst.-Nr. 10555

#### Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts (Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse)

6 ECTS

Seminar: BA IKG 4. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse //  
BA Kuwi Modul 2/3 Literaturwissenschaften - Vertiefung  
Dienstag, 16.00-17.30 Uhr, Ort: LH 101-102, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Das Seminar thematisiert zentrale Tendenzen der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts. Epochen, Autoren und Gattungen werden im literatur- ebenso wie im gesellschaftshistorischen Kontext behandelt. Darüber hinaus kommen methodische und theoretische Fragestellungen zur Sprache. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

**Literatur:** Die Literaturauswahl steht zu Beginn des Semesters bereit.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Leistungsnachweis:** Klausur

**Sprache:** Deutsch

[bock@europa-uni.de](mailto:bock@europa-uni.de)

---

**Mehrsprachigkeit**

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG 6. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Dienstag, 14-tägig, 10.45-13.45 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Termine: 11.04./25.04./9.05./23.05./6.06./20.06./11.07.

+ ein online-Termin, 2 h

Im Fach 'Mehrsprachigkeit' wird den Studierenden Grundwissen über Faktoren und über Prozesse vermittelt, die die Aneignung von Erst-, Zweit- sowie Fremdsprachen beeinflussen. Es wird auf die Unterschiede zwischen dem Erwerb und dem Lernen von Sprachen eingegangen. Erörtert werden dabei die sog. individuellen Determinanten von Aneignungsprozessen (biologische, affektive und kognitive Faktoren). Es wird ebenfalls auf Theorien des Erst- und Zweitsprachenerwerbs eingegangen. Gegenstand der gemeinsamen Reflexion werden außerdem Begriffe wie kommunikative und interkulturelle Kompetenz, Transfer und Interferenz, lebenslanges Lernen, Lernstrategien und Selbstevaluation. Um bewusste und eigenständige Arbeit an der Weiterentwicklung bisher erreichter Kompetenzen der Studierenden zu fördern, werden schließlich der 'Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen' sowie das 'Europäische Sprachenportfolio' thematisiert.

**Literatur:** Apeltauer E., 1997. *Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs*. Berlin, Langenscheidt. Bartzak E., Lis Z., Marciniak I., Pawlak M., 2006. *Europejskie Portfolio J zykowe dla uczniów szkół ponadgimnazjalnych i studentów*. Warszawa, CODN. Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2008. *Mehrsprachigkeit: Trumpfkarte Europas, aber auch gemeinsame Verpflichtung (KOM/2008/0566 endg.)*. Neuner G., Hufeisen B., Kursisa A., Marx N., Koithan U., Erlenwein S., 2009. *Deutsch als zweite Fremdsprache*. Berlin, Langenscheidt. Rampillon U., 1985. *Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht*. München, Max Hueber Verlag. Rampillon U., 1995. *Lernen leichter machen. Deutsch als Fremdsprache*. Ismaning, Max Hueber Verlag.

**Teilnahmevoraussetzung:** IKG-Studierende im 6. Semester**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay**Sprache:** Deutsch

s.chudak@amu.edu.pl

Frankowska, Violetta

Vst.-Nr. 10788

**Morphologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen**

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 2. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse

Donnerstag, 14-tägig, 10.45-13.45, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

Termine: 20.04./4.05./18.05./8.06./29.06./13.07.2017

Dieses Seminar zielt darauf ab, morphologische Grundlagen des Deutschen unter kontrastivem Aspekt zu dem Polnischen zu vermitteln. Nach der theoretischen Einführung in die Fachterminologie sollen ausgewählte Phänomene der beiden Sprachen auf der morphologischen Ebene behandelt werden. Der Fokus wird auf der Morphologie des Deutschen liegen. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Polnischen sollten einen interessanten Ausgangspunkt zur Diskussion bilden. Besprochen werden potenzielle Fehlerquellen beim Fremdsprachenerwerb und bei Übersetzungen. Anhand praktischer Übungen sollen die Lehrinhalte vertieft werden.

**Literatur:** Buscha, Annerose / Friedrich, Kirsten (1996): *Deutsches Übungsbuch. Übungen zum Wortschatz der deutschen Sprache*. Leipzig u.a.: Langenscheidt; Damerau, Norbert (1992): *Polnische Grammatik*. Berlin: Walter de Gruyter; Darski, Józef (2012): *Gramatyka niemiecka z uwagami konfrontatywnymi*. Pozna : Wydawnictwo Naukowe UAM; Dreyer, Schmitt (2000): *Lehr- und Übungsbuch der Deutschen Grammatik*, Max Hueber Verlag. Duden. *Die Grammatik* (2005). Mannheim u.a.; Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik*. Leipzig u.a.: Langenscheidt; Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (2000): *Übungsgrammatik Deutsch*. Berlin u.a.: Langenscheidt; Hall, Karin / Scheiner, Barbara (2001): *Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Ismaning: Max Hueber Verlag; Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus / Portmann, Paul (2004): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag; Mikołajczyk, Beata / Theobald, Petra (2002): *Praktyczne kompendium gramatyki niemieckiej*. Czasownik. Pozna : Wagros.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur**Sprache:** Deutsch

vfranko@amu.edu.pl

**Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte  
 Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Macht ihrer Sprache in ihrer vielfältigen Ausprägung zu sensibilisieren. Dafür werden wir Textbeispiele untersuchen, in denen Sprache als Bedingung für Machtausübung und selbst als Macht fungiert. Das Spannungsfeld von Sprache und Macht soll in Bezug auf gesellschaftlich relevante Themen (z.B. Rassismus, Sexismus) in unterschiedlichen (z.B. politischen, institutionellen, alltäglichen) Kommunikationskonstellationen verdeutlicht werden. Die theoretische Auseinandersetzung wird von framesemantischen und diskursanalytischen Konzepten begleitet.

**Literatur:** Benjamin Lee Whorf (1969), *Sprache ó Denken ó Wirklichkeit. Beiträge zur Metalinguistik und Sprachphilosophie*, Reinbeck b. Hamburg: Rowohlt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, intensive Lektüre, Referat  
 anna.jagielska88@gmail.com

Kuszyk, Karolina

Vst.-Nr. 10795

**Rezensionen literarischer Neuerscheinungen.  
 Ein literaturkritisches Seminar**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten  
 Block: Freitag von 17 bis 20.15 Uhr, Sonnabend von 10 bis 13.15 Uhr Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017  
 Termine: 21-22.04./5.-6.05./2.-3.06./16.-17.06. (am 17.06. von 10 bis 11:30)

Im Rahmen des Seminars werden literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen und polnischen Buchmarkt gelesen und besprochen. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen eigene Rezensionen zu den behandelten Texten verfassen. Sehr gute Polnisch- und Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Literatur:** Wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Textproben (Rezensionen)

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

kuszyk@europa-uni.de

I uczyk, Aleksandra

Vst.-Nr. 10794

**Übersetzung publizistischer Texte  
 (Literaturübersetzung)**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 8 Translation Studies  
 Freitag, Block, 9.00-12.00 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 28.04.2017  
 Termine: 28.04./12.05./9.06./23.06./7.07./14.07./21.07.2017

Durch praktische Übungen und theoretische Untermauerung wird im Seminar grundlegende Übersetzungskompetenz trainiert. Gemeinsam reflektieren die Studierenden über den Prozess und den Kontext des Übersetzens sowie über sprach-, textsorten- und kulturgebundene Übersetzungsprobleme. Als Vorlage dienen publizistische Texte aus deutschen und polnischen Medien. Zwecks Annäherung an Übersetzung literarischer Texte werden hauptsächlich (literarische) Reportagen als Beispiel herangezogen, aber auch Essays, Rezensionen, Feuilletons, Kommentare u.A. Übersetzt wird sowohl ins Polnische als auch ins Deutsche, wobei die Übersetzung in die jeweilige Muttersprache der Studierenden den Schwerpunkt bilden soll.

**Literatur:** wird im Seminar zur Verfügung gestellt

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Sprachen:** Deutsch und Polnisch

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Übersetzungsprobe

luczak@europa-uni.de

**Presseschau zu internationalen Beziehungen**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 2. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzenerfahrung  
Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Das Seminar versteht sich als ein Überblick über die Rolle, die Spezifik und die Bedeutung der deutschsprachigen Presse in einem zunehmend globalen Kontext. Zu den Seminarthemen gehören daher nicht nur Phänomene der Text- und Bildproduktion, einzelne thematische Schwerpunkte und mentale bzw. nationalhistorische Besonderheiten, die anhand ausgewählter Pressebeispiele diskutiert werden sollen, sondern auch Fragen der Konkurrenz von Printmedien einerseits und digitalen Informations- und Nachrichtenstrukturen andererseits, letztere mit ganz eigenen Problemen auf der Grenze von Virtualität und Wahrheitsproduktion.

**Literatur:** *Literatur:* Jochen Staadt, Tobias Voigt, Stefan Wolle: Feind-Bild. Springer. Göttingen 2009; Karin Hartewig: Wir sind im Bilde. Eine Geschichte der Deutschen in Fotos vom Kriegsende bis zur Entspannungspolitik. Leipzig 2010; Heinz Pürer: Medien in Deutschland. Presse, Rundfunk, Online. Bonn 2015; Henning Noske: Journalismus: Was man wissen und können muss. Ein Lese- und Lernbuch. Bonn 2015; Thomas Ahbe, Rainer Gries, Wolfgang Schmal (Hrsg.): Die Ostdeutschen in den Medien. Bonn 2005; Margreth Lünenborg, Katharina Fritsche, Annika Bach: Migrantinnen in den Medien. Darstellungen in der Presse und ihre Rezeption. Bonn 2012.

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, schriftlich: Essay oder Projektbericht

**Sprache:** Deutsch

matuszak@amu.edu.pl

**Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 10 Spezialisierung (Wahl)//  
BA Kulturwissenschaften: Kulturwissenschaften - Einführung  
Dienstags, 11.15-12.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundentscheidungen und Methoden in der kulturwissenschaftlichen Forschung vorzustellen und mannigfaltige kulturwissenschaftliche Ansätze zu präsentieren. Das Seminar bietet insbesondere einen orientierenden Überblick über die gegenwärtige Orientierungen in den Kulturwissenschaften mit einer praktischen Ausrichtung der *turns* am Beispiel der *šWende zum Raumö (spatial turn)*.

**Literatur:** Markus Fauser: Einführung in die Kulturwissenschaft. Stuttgart 2003; Silvia Serena Tschopp; Heinz Dieter Kittsteiner (Hrsg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München 2004; Doris Bachmann-Medick: Cultural turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften.. Hamburg 2009; Stephan Günzel (Hrsg.): Raum. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2010.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, Referate

**Sprache:** Deutsch

matuszak@amu.edu.pl

**Bachelorkolloquium in den Kulturwissenschaften**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 11 Bachelormodul (Wahlpflicht)  
Dienstag 13.00-15.00, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Das Seminar bietet ein Präsentations- und Diskussionsforum zur Unterstützung der Studierenden, die ihre Bachelorarbeit im kulturwissenschaftlichen Themenfeld vorbereiten. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen besprochen.

**Literatur:** Walter Krämer: Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt am Main 2009.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und vorgelegte Bachelorarbeit

matuszak@amu.edu.pl

**Philosophie und Gegenwart**

3 ECTS

Seminar: BA IKG 4. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart

Freitag, Block Block 9.00 ó 14.00 Uhr, Ort: CP 27

Termine: 21.04./5.05./19.05./2.06./16.06./7.07.2017

Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Im Seminar werden wir philosophische Texte aus verschiedenen Epochen im Bezug auf das Problem des Glücks und der Erfüllung im Leben besprechen. Das Seminar gibt einen ersten Überblick über die klassischen wie gegenwärtigen Fragen der praktischen Philosophie, also vornehmlich der Ethik. Dabei wird die Erörterung von folgenden klassischen Theorie im Zentrum des Seminars stehen: eudaimonistische Tugendethik von Aristoteles, die stoische Ethik, Pflichtethik von Kant, individuelle Nutzenethik bzw. Kontraktualismus (Hobbes, Hume) und Utilitarismus (Bentham, Mill). Wir werden zusammen eine Linie von der Vergangenheit zur Gegenwart ziehen und verbinden die Literatur der großen Philosophen mit aktuellen Fragen nach menschlicher Existenz.

**Literatur:** Zur Einführung: Joseph M. Bochenski, *Wege zum philosophischen Denken*. Freiburg-Basel-Wien 1959 (1991). Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Essay

Maja.niestroj@gmail.com

Quinkenstein, Lothar

Vst.-Nr. 10601

**Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen**

3 ECTS

Seminar: BA IKG 2. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse

// BA Kulturwissenschaften: Literaturwissenschaften ó Einführung

Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Das Seminar möchte einen Einblick geben in die ebenso komplexe wie komplizierte deutsch-polnische Nachbarschaft. Anhand von ausgewählten Texten und ausgewählten Ereignissen vor allem aus dem 19. und 20. Jahrhundert sollen die verschiedenen Ebenen dieser Nachbarschaft beleuchtet werden. Folgende Fragen werden uns dabei beschäftigen: Was unterscheidet die deutsch-polnische Nachbarschaft von der deutsch-französischen Nachbarschaft? In welchen Formen fand in verschiedenen Epochen ein deutsch-polnischer Kontakt / Austausch statt? In welchen Momenten intensivierte er sich, in welchen Momenten brach er ab? Was interessierte deutsche (deutschsprachige) Intellektuelle an der polnischen Kultur? Was interessierte polnische Intellektuelle an der deutschen (deutschsprachigen) Kultur? In welcher Weise arbeiteten Schriftsteller\_innen sich an den jeweiligen Narrationen der Kollektive ab? Inwiefern schufen sie Meistererzählungen, inwiefern demontierten sie dieselben?

**Literatur:** Als Einführung und als Grundlage für die wesentlichen Fragestellungen dient uns Heinrich Heines *Über Polen*. Ich bitte alle Teilnehmer\_innen, diesen Text in die erste Sitzung mitzubringen! Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester, // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, regelmäßige Leseleistung, Klausur

**Sprache:** Deutsch

lquinkenstein@yahoo.de

Quinkenstein, Lothar

Vst.-Nr. 10602

**Text- und Erzählformen**

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 2. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart

// BA Kulturwissenschaften: Literaturwissenschaften ó Einführung

Donnerstag, 14-tägliche, 11-14 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Termine: 13.04./27.04./11.05./01.06./22.06./06.07./20.07.2017

In diesem Seminar wollen wir uns mit Grundlegenden Aspekten der Textanalyse beschäftigen. Wir beginnen mit einem Überblick zum Phänomen der Interpretation: Seit wann und zu welchem Zweck werden Texte eigentlich interpretiert? Was sagt die Interpretation über den Standpunkt des Interpreten aus?

Anschließend werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit einzelnen Gattungen befassen, mit Fragen der Erzählperspektive, ebenso mit ästhetischen Fragen und Aspekten einer Epochenzuordnung. Diese Fragen werden verknüpft mit Einblicken in die Geschichte des Fachs Germanistik: Bestimmte methodische Zugänge waren in bestimmten Epochen beliebt - bzw. unter bestimmten politischen Bedingungen offiziell angeordnet - bzw. untersagt.

Ziel des Seminars ist es, ein Instrumentarium zu vermitteln, mit dessen Hilfe das Phänomen Text auf zwei Ebenen eingeordnet werden kann: Zum einen auf der Ebene der Ästhetik (§Stilö, §Epocheö) ó zum anderen auf der Ebene der Literaturtheorie.

**Literatur:** Jochen Vogt: *Einladung zur Literaturwissenschaft*, München 2001. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters sowie im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester, // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

lquinkenstein@yahoo.de

Quinkenstein, Lothar

Vst.-Nr. 10787

### Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften

3 ECTS

Kolloquium: BA IKG, 6. Semester, Modul 11 Bachelormodul (Wahlpflicht)

Donnerstag 14.15-15.45 Uhr, Termine nach Absprache, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Wir wollen uns in regelmäßigem Rhythmus treffen, um den Fortgang der jeweiligen Bachelor-Arbeiten zu besprechen. Die KandidatInnen erhalten damit auch die Gelegenheit, sich untereinander über ihre Themen, den Stand ihrer Arbeiten und ihre Vorgehensweisen auszutauschen.

**Literatur:** Sekundärliteratur zu den jeweiligen Themen in individueller Absprache (sukzessive im Verlauf des Semesters); daneben sei auf einschlägige Standardwerke verwiesen (z.B. etwa zu formalen Aspekten wissenschaftlichen Schreibens), die aus dem bisherigen Studium bereits bekannt sind.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und vorgelegte Bachelorarbeit

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

lquinkenstein@yahoo.de

Sehgal, Melanie

Vst.-Nr. 10615

### ŠDie Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsacheö Ludwik Flecks Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv (Literarische Wissensproduktion)

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 7, Text und Gegenwart

// BA Kulturwissenschaften: Kulturwissenschaften-Vertiefung, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 12-14 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Was ist eine wissenschaftliche Tatsache? Wie kommt sie zustande und in welchem Verhältnis steht eine Tatsache ó die doch den Anspruch erhebt, objektiv und zeitlos gültig zu sein ó zu ihrer Zeit und den Menschen, die sie entdeckt und beforscht haben? Was passiert mit Tatsachen, die durch spätere Forschung widerlegt worden sind ó waren sie dann immer schon falsch? Welche Rolle spielt die Kultur und die Wissenschaftskultur, in Flecks Worten: das Denkkollektiv, für naturwissenschaftliche Forschung?

Diesen, für die Wissenschaftsforschung zentralen Fragen als erster nachgegangen zu sein, ist das Verdienst Ludwik Flecks (1896-1961). Der polnische Mediziner, Wissenssoziologe und Philosoph ist diesen Fragen vor dem Hintergrund seiner wissenschaftlichen und medizinischen Praxis nachgegangen und hat damit ó vor Thomas Kuhn ó eine historische und praxisorientierte Beforschung der Naturwissenschaften initiiert. Im Seminar werden wir Grundlagentexte dieses Klassikers der Kulturwissenschaften lesen und uns etwa mit der für Fleck zentralen Gestaltpsychologie, der Rolle literarischer Kategorien für die Wissenschaftsforschung und der Rezeption Flecks (insbesondere Thomas Kuhn) beschäftigen. Systematisch leitet uns dabei die in špost-faktischenö Zeiten akute Frage, wie naturwissenschaftliche Forschung historisiert und kontextualisiert werden kann, ohne ihren Realitätsbezug, ihren Anspruch, Tatsachen zu produzieren, zu negieren.

**Literatur:** Lothar Schäfer und Thomas Schnelle: šLudwik Flecks Begründung der soziologischen Betrachtungsweise in der Wissenschaftstheorieö, Einleitung in: Fleck, Ludwik (1980): *Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv* [Erstausgabe Basel: Schwabe, 1935]. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Sprachen:** Detusch

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

sehgal@europa-uni.de

**IT-gestützte Arbeitsmethoden**

3 ECTS

Übung: BA IKG, 1. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten  
Kurs im e-learning Modus

Im Rahmen dieser Übung werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Informationstechnologie vermittelt. Die Studierenden lernen u.a. den kompetenten, sicheren und schnellen Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und Präsentationssoftware. Darüber hinaus schließt das Fach auch Aktivitäten auf allen Ebenen des Internets sowie Multi-Media-Anwendungen ein. Die Übung soll auch den Zweck der systematischen Informationsgewinnung im wissenschaftlichen und beruflichen Leben verdeutlichen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester, bitte melden Sie sich bis zum 31.04.2017 per E-Mail bei der Dozentin an.

**Literatur:** ECDL 6 Das komplette Kursbuch für Microsoft Office 2010 und Windows 7. Paul Holden. 2007  
ECDL. Modu€l-7. PWN. 2009/2010

**Hinweise zum Seminar:** Registrierung in Moodle Viadrina erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit, erfolgreiche Teilnahme an der Online-Klausur.  
waliszewska@europa-uni.de

**Fachübersetzung**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 8 Translation Studies  
Montag, 11.00-13.00 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Das Seminar zielt darauf ab, die Studierenden mit ausgewählten Problemen einiger Übersetzungstheorien bzw. der praktischen Kompetenz eines Übersetzers vertraut zu machen. Im Seminar werden deutsch- oder polnischsprachige Sach- und Gebrauchstexte ins Polnische, bzw. ins Deutsche übersetzt. Bei jeder Übersetzungsübung wird auf grammatische, lexikalische und stilistische Schwierigkeiten hingewiesen, auf die beim Übersetzen von Fachtexten zu achten sei. Die zu übersetzenden Texte werden auf der Moodle-Lernplattform der Viadrina bereitgestellt.

**Literatur:** Bartmi ski J., Niebrzegowska-Bartmi ska S. & Nycz R., Punkt widzenia w tek cie i w dyskursie, Lublin 2004; Nord, Christiane, Einführung in das funktionale Übersetzen, Tübingen 1993; Nord, Christiane, Textanalyse und Übersetzen, Tübingen 2004; Stolze, Radegundis, Fachübersetzen ó ein Lehrbuch für Theorie und Praxis, Berlin 2012.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Sprachen:** detusch und polnisch

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Übersetzungsprobe  
waliszewska@europa-uni.de

**Literarische Analysen**

3/8/9 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer //  
// BA Kulturwissenschaften: Literaturwissenschaften ó Einführung  
Mittwoch, wöchentlich, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Das Erzählen stellt eine der ältesten Kulturtechniken dar: Von der Bewältigung komplexer Strukturen des menschlichen Soziallebens bishin zur narrativen Erschließung von Zukunft und Vergangenheit bildet es die Grundlage kultureller Tradition. Die Narratologie als systematische Beschreibung der Darstellungsform eines Erzähltextes gestaltet sich dementsprechend interdisziplinär. Im Seminar wird vornehmlich die literaturwissenschaftliche Perspektive auf Fragen nach dem Text, dem Autor, dem Leser etc. eingenommen. Dabei bilden klassische Konzepte der Narratologie den theoretischen Hintergrund (Genette, Eco, Martinez/Scheffel, Lotman u.a.). Diesen werden Texte der Gegenwartsliteratur (Franzen, Grass, Haas, Eco, u.a.) gegenübergestellt, um zum einen die Klassiker nach ihrer Aktualität zu befragen und zum anderen praktisch in die Erzählanalyse einzusteigen.

**Literatur:** Eco, Umberto: Im Wald der Fiktionen, München 1999. Genette, Gérard: Die Erzählung, Paderborn 2010.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 3. Semester, // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Sprache:** deutsch

**Leistungsnachweis:** Referat, 2 Übungen  
euv05370@europa-uni.de

## Teil III Zusätzliche Angebote

### **Zentrum für Interkulturelles Lernen:**

#### **Interkulturelle Austauschsituationen erleben & reflektieren 21.4.2017 10-16 Uhr, AB**

Dieser Workshop gibt einen vertiefenden Einblick in kulturelle Austauschsituationen und hilft den Teilnehmenden zu verstehen, warum es zwischen kulturell unterschiedlichen Menschen zu Missverständnissen kommt. Zum Beispiel folgt nach dem ersten Kulturschock und Irrtümern meist die Anpassung an die neue Kultur. Versteht ihr jedoch manche Eigenheiten der Deutschen immer noch nicht (genau) und möchtet über die deutschen Besonderheiten diskutieren? Es hilft sein eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren, und es werden Handlungsmöglichkeiten für das Verhalten in nächsten Situationen entwickelt und trainiert. Kommt vorbei!

#### **šVerstehen Sie, was ich meine?ó ó Interkulturell sensibel kommunizieren & Wortschatz richtig anwenden (für internationale Studierende) 9.6.2017 10-16 Uhr AB**

Im Gespräch sind nicht nur die richtigen Vokabeln wichtig, sondern auch Fragen wie: Was erwartet mein Gesprächspartner? Was muss ich (inter-)kulturell beachten? Was ist das besondere an der deutschen Kommunikationsweise, z.B. in einer Sprechstunde oder bei einem Amtsgespräch? Mit Hilfe von Rollenspielen werdet ihr flüssiger im Sprechen, lernt euren Wortschatz im Kontext richtig zu verwenden und reflektiert eure Gesprächssituationen.

Informationen und weitere Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und forschendes Lernen finden Sie im Internet: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/index.html>